Stadt Dessau-Roßlau 07.10.2026
Dezernat III

Stand der Baumaßnahmen und Projekte des Dezernates für Bauen und Stadtgrün

Zentrales Gebäudemanagement

Schloss Georgium - Vorsorge Tauwasserschäden, Klimatisierung und Sicherheit

Gesamtausgabe:	295.000 €
Förderung:	keine
Nutzungsaufnahme:	25.12.2023

Die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung der Tauwasserproblematik beliefen sich in den Jahren 2024/25 auf insgesamt ca. 118.000€. Im Winter 2025/26 konnte durch das kontinuierliche Monitoring nachgewiesen werden, dass die Maßnahmen zu einer geringeren Feuchtebelastung an den Balkenköpfen führten.
Daraufhin wurden die noch offenen Arbeiten insbesondere im Dachgeschoss im Detail geplant. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 177.000 €. Die Arbeiten werden derzeit ausgeführt.

Neubau Zweifeldsporthalle, Walter-Gropius-Gymnasium: Damaschkestraße 12

Gesamtkosten	ca. 12,5 Mio. €
Förderung:	ca. 2,6 Mio. €

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.
Der abschließende Verwendungsnachweis wurde erstellt und eingereicht.

Ersatzneubau für die Schule für Körperbehinderte – „Schule an der Muldaue"
Neubau

Gesamtkosten:	ca. 21,1 Mio. €
Förderung:	ca. 3,9 Mio. €

Am 01.06.2026 ist der Schulbetrieb aufgenommen worden.
Der abschließende Verwendungsnachweis wurde erstellt und eingereicht.
Aktuell finden am Neubau noch Maßnahmen zur Mängelbeseitigung statt.

Ersatzneubau für die Schule für Körperbehinderte – „Schule an der Muldaue"
Abbruch Bestandsgebäude

Gesamtkosten:	972.000 €
Förderung:	648.130 €
Bauzeit:	2027/28

Aktuell laufen die Entwurfs- und Genehmigungsplanung und vorbereitende Maßnahmen.

Ersatzneubau für die Schule für Körperbehinderte – „Schule an der Muldaue"
Freiflächengestaltung

Gesamtkosten:	3,5 Mio. €
Förderung:	3,0 Mio. €
Angestrebte Fertigstellung:	2028/29

Die Planung für Abbruch und Freiflächengestaltung laufen zeitgleich.
Der Maßnahmebeschluss soll Anfang 2027 eingebracht werden.

Sanierung und Modernisierung der Wissenschaftlichen Bibliothek im Palais Dietrich

Gesamtkosten:	12,30 Mio. €
Förderung:	4,16 Mio. €
Fertigstellung:	Endes des Jahres

Die Arbeiten an der Außenfassade sind in Fertigstellung, die Giebelwand zum Hof wurde fertig gestrichen, die Putzarbeiten der Außenfassade zur Straße und Hofseite werden September in der Fläche fertig gestellt. Die Malerarbeiten an der Fassade werden überwiegend im September fertiggestellt. Die Abrüstarbeiten erfolgen im Oktober.

Die Fertigstellung der Außenanlagen erfolgt im Oktober/November (Baumpflanzen und Pflasterarbeiten).
Die Inbetriebnahme der technischen Anlagen des Gebäudes erfolgt im September. Die Fertigstellungen der Räumlichkeiten im Gebäude erfolgt überwiegend im September/Oktober.

Der Einzug des Archivs wird Anfang Januar erfolgen.

Teilsanierung der integrativen Kindertageseinrichtung "Buratino"

Gesamtkosten:	5,73 Mio. €
Förderung:	0,94 Mio. €
geplante Fertigstellung:	März 2027

Die Fassaden- und Fensterarbeiten sind abgeschlossen. Derzeit werden die Grundleitungen im Erdgeschoss und Außenbereich verlegt, die Überdachungen in den Eingangsbereichen der Nord- und Südfassade werden hergestellt, Trockenbau- und Heizungsarbeiten, sowie weitere Restarbeiten der Gewerke finden parallel statt.

Sanierung Rathaus, Teilumsetzung brandschutztechnischer Maßnahmen im Rahmen der Gefahrenabwehr

Gesamtkosten:	750.000,00 €
Förderung:	keine
Baubeginn geplant:	2027

Die BV/253/2026/III-65 wurde erstellt und soll am 14.10.2026 im Stadtrat beschlossen werden.
1. Bauabschnitt Ausschreibung 4. Quartal 2026
1. Bauabschnitt Vergabe der Bauleistung und Ausführung 1. Quartal 2027.
2. Bauabschnitt (Ausschreibung, Vergabe, Ausführung) 2027.
3. Bauabschnitt (Ausschreibung, Vergabe, Ausführung) 2028.

Sanierung Leipziger Torhaus

Gesamtkosten:	ca. 1,3 Mio. €
Förderung:	ca. 0,7 Mio. €

Das Gebäude wird nach Beschlussfassung im Stadtrat an den Verein Bürgerzentrum Leipziger Tor mittels Erbbaurechtsvertrag übergeben. Der Beschluss hierfür wurde am 14.10.2026 gefasst.

Ersatzneubau Regenbogenschule und Sporthalle

Gesamtkosten geschätzt:	ca. 36,45 Mio. € (Finanzierung aus Sondervermögen)
Förderung:	keine
Bauzeit:	2029/31

Das VGV-Verfahren zur Ausschreibung der Planungsleistungen ist noch nicht abgeschlossen. Am 29.10. ist ein Termin in Halle/ Saale vorgesehen, um mit dem Hochbauamt der Stadt Halle zum Neubau Astrid-Lindgren-Schule in Austausch zu treten.

Rückbau Schule und Turnhalle Bernburger Straße

Gesamtkosten:	ca. 1,90 Mio. €
Förderung:	ca. 1,27 Mio. €
Baubeginn:	2.Quartal 2026
Fertigstellung geplant:	4.Quartal 2026

Die Abbrucharbeiten sind fast abgeschlossen. Die Ausschreibung für das Los 2 „Abtransport“, ist noch in der Auswertung (Unterschriftenrunde und Nachforderung).

Sanierung Anhalt-Arena (Dach)

Gesamtkosten geschätzt:	ca. 2,7 Mio. €
Förderung:	keine

Beschlossen wurde die Sanierung des Daches (Variante B – Minimalsanierung).
Die Objektplanung ist beauftragt. Für Januar 2027 sind die ersten Ausschreibungen geplant.

Errichtung Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden im Jahr 2026

1. Gesundheitsbad (Stadtschwimmhalle)

Gesamtkosten geschätzt:	200.000 €
Förderung:	keine
Abnahme geplant:	Ende 2026

Begehung des Dachs zur Bewertung der Statik sowie anderer Voraussetzungen für die weitere Planung fand am 20.04.2026 statt.
Der Statikbericht stellt fest, dass das Gebäude nicht für die Aufbringung einer PV-Anlage geeignet ist. Als neues Gebäude wird die Stadtbibliothek untersucht.

2. Technisches Rathaus Haus 1

Gesamtkosten geschätzt:	350.000 €
Förderung:	keine
Abnahme geplant:	2027

Gemäß Abstimmung mit 65-2 erfolgt die Ausstattung mit Photovoltaikmodulen lediglich auf dem Flachdach von Haus 1. Das Statikgutachten und das Angebot der DVV liegen vor. Der notwendige Maßnahmebeschluss ist derzeit in Arbeit.

3. Rathaus Dessau – Neubau

Gesamtkosten geschätzt:	250.000 €
Förderung:	keine
Abnahme geplant:	2. Quartal 2027

Der Statikbericht weist das Dach des Neubaus des Rathauses Dessau als geeignet sowohl für die PV-Anlage als auch für die Wechselrichterplatzierung aus. Um Synergieeffekte zu nutzen (Gerüstbenutzung, Kabelverlegung), soll die Maßnahme im zeitlichen Zusammenhang mit der Maßnahme zur Installation von Klimaanlagen sowie mit einer Maßnahme zur Reparatur

bzw. Erneuerung der Regenableitungsrohre am Rathaus-Neubau durchgeführt werden. Da diese Maßnahmen im nächsten Jahr geschehen sollen, wird sich auch die Durchführung der Maßnahme PV-Anlage entsprechend verschieben.

Forsthaus „Oranienbaumer Straße“ Dessau-Mildensee – Erstellung eines Sanierungs- und Nutzungskonzeptes incl. Bautechnischer Bestandsuntersuchungen

Gesamtkosten geschätzt:	ca. 0,25 Mio. €
Förderung:	ca. 0,23 Mio. €

Die Fördermittel müssen bis Ende des Jahres verausgabt sein. Restleistungen (Statische Untersuchung / Holzschutzgutachten) sind noch offen. Ergänzende Bauteilfreilegungen dafür und Sicherungsmaßnahmen konnten bislang nicht vergeben werden. Derzeit werden Leistungen in neuen Fachlosen erneut ausgeschrieben.

Sanierung Hort „Zauberburg“, Schochplan 74/75

Gesamtkosten geschätzt:	3,3 Mio. €
Förderung:	1,9 Mio. €
Planungsbeginn:	ab 3. Quartal 2026
Baubeginn:	ab 1. Quartal 2028
Fertigstellung geplant:	31.12.2029

Die Planungsleistungen Hochbau und TGA wurden beauftragt. Der Planungsbeginn ist im September 2026 erfolgt.

Sanierung Marienkirche

Gesamtkosten:	1,57 Mio. €
Förderung:	0,93 Mio. €

Beleuchtung/Sicherheitsbeleuchtung

Baubeginn:	07/2026
Fertigstellung:	09/2026

Die Bauleistungen wurden termingerecht abgeschlossen und das Gebäude ist seit dem 31.08.2026 wie geplant wieder in Nutzung. Bis Ende September finden noch Restleistungen wie Programmierung der Tabletts statt. Nach Zugang aller Schlussrechnungen wird der Verwendungsnachweis für die Fördermittel erstellt.

Heizung/Lüftung

Baubeginn:	07/2027
Fertigstellung:	08/2028

Ein Planungsbüro für die notwendigen Planungsleistungen wurde im Juni 2026 beauftragt. Derzeit findet die Erarbeitung der Planungsleistungen statt. Ausschreibung/Vergabe der Bauleistungen ist von 03/2027 bis 06/2027 anvisiert. Bauausführung 07/2027 bis 06/2028. Inbetriebnahme und Übergabe an Nutzer 07/2028 bis 08/2028.

Elektronische / elektromechanische Schließanlage für die Außentüren des Rathaus Alt- und Neubau in Dessau

Gesamtkosten:	90.000,00 EUR
Förderung:	keine
Baubeginn:	04/2026
Fertigstellung:	Ende 2026

Die Montage der Schließanlage an den Außentüren erfolgt ab Mitte 04/2026. Parallel dazu wurden die neuen Transponder von der Sicherheitsfirma und dem Personalamt programmiert und liegen zur sofortigen Ausgabe an die Mitarbeiter der Stadt Dessau bereit. Sämtliche Montagearbeiten an den Außentüren sind seit Ende Mai abgeschlossen. Das Ziel des ZGM ist die Fertigstellung in der KW 48.

Berufsschulzentrum,
Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit der vorhandenen RWA-Anlagen

Gesamtkosten:	1.750.000,00 €
Förderung:	keine
Baubeginn:	Januar 2027
Fertigstellung:	2028

Der Maßnahmebeschluss wurde am 01.07.2026 im Stadtrat gefasst. Die notwendigen Bauleistungen wurden daraufhin im Juli ausgeschrieben. Zurzeit findet die Vergabeprüfung der drei Lose statt (Metallbau/RWA, Gerüstbauarbeiten, Elektroarbeiten). Die Beauftragungen sind für Anfang November anvisiert.

Berufsschulzentrum,
Sanierung Holzterrassen (Fluchtwegebereich)

Gesamtkosten:	657.000 €
Förderung:	keine
Baubeginn geplant:	2027
Fertigstellung geplant:	2028

Die BV/211/2026/III-65 wurde erstellt und soll am 14.10.2026 im Stadtrat beschlossen werden. Die Genehmigungsplanung erfolgt im 4. Quartal 2026, die Ausführungsplanung im laufenden Jahr 2027.

Gymnasium Philanthropinum, Instandsetzung Glasdach Atrium

Gesamtkosten:	140.000 €
Förderung:	keine
Baubeginn geplant:	2027
Fertigstellung geplant:	2027

Die Planung der Instandsetzung (Leistungsphasen 1-7) erfolgt 2026.
Ausführung der Maßnahme ist für das Frühjahr 2027 vorgesehen.

Tierpark Dessau, Errichtung eines Stalles für Dromedare, Kängeruhs und Hühnergänse

Gesamtkosten:	427.000 €
Förderung:	keine
Baubeginn geplant:	2027
Fertigstellung geplant:	2027

Die BV/148/2026/III-65 wurde am 09.09.2026 im Stadtrat beschlossen.
Die Planung der Maßnahme (Leistungsphasen 1-7) erfolgt 2026 - 2027.
Ausführung der Maßnahme ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

Schule für Lernbehinderte (Pestalozzischule), Umsetzung brandschutztechnischer Forderungen

Gesamtkosten:	275.000 €
Förderung:	keine
Baubeginn geplant:	2026

Fertigstellung geplant: 2026

Die Planung wurde im Fachamt erstellt. Vergabe der Bauleistungen erfolgte.
Ausführung der Maßnahme Oktober – November 2026.

Einbau Klimaanlage Dachgeschoss Rathaus Neubau

Gesamtkosten:	350.000,00€
Förderung:	keine
Baubeginn geplant:	2. Quartal 2027 (in Abst. mit den Projekten PV-Anlage Rathaus Neubau und Instandsetzung Dachentwässerung Rathaus Neubau)
Fertigstellung geplant:	2027

Die Ausführungsplanung gem. LPH5 liegt vor. Derzeit läuft die Ausschreibung der Leistungen. Auftragserteilung erfolgt bis Dezember 2026. Die Ausführung erfolgt in 2027.

Umbau Verwaltungsstandort Ferdinand-Von-Schill-Straße

Gesamtkosten:	598.900 €
Förderung:	keine
Baubeginn geplant:	2027
Fertigstellung geplant:	2028

Die Planung der Abwicklung dieser Maßnahme erfolgt im 4. Quartal 2026.

Umzug Ausländerbehörde in die Ferdinand-Von-Schill-Straße

Gesamtkosten:	187.000 €
Förderung:	keine
Baubeginn geplant:	09/2026
Fertigstellung geplant:	12/2026

Im September 2026 erfolgten die technischen und baulichen Vorbereitungen für den Umzug. Der Umzug erfolgte im September/Oktober.

Tiefbauamt

EÜ L 120 Meinsdorf

Gesamtkosten der KV-Maßnahme:	13.905.038,84 €
Anteil der Stadt 51,94 %*:	8.342.606,00 €

* Stand 09/2026

Das Vorhaben ist eine Kreuzungsmaßnahme der DB InfraGO AG (früher DB Netz AG) mit der Stadt Dessau-Roßlau, bei der die InfraGo die Federführung hat. Die Kreuzungsvereinbarung aus dem Jahr 2018 hatte ursprünglich eine Kostenmasse von insgesamt 8.720.360,00 € zum Inhalt. Die Anlagen der Stadt Dessau-Roßlau werden durch die Fachbereiche seit 14.08.2022 betrieben. Die Übernahme der gesamten Anlagendokumentation ist weiterhin offen. Es sind noch umfangreiche vertragliche Bearbeitungen zur Kreuzungsvereinbarung mit Beteiligung des Rechtamtes und dem Rechtsanwalt auf Grund der Kostenentwicklungen durchzuführen. Bezüglich der Zahlungsforderungen, die durch die Stadt Dessau-Roßlau begründet zurückgewiesen wurden, hat InfraGO Klage beim Verwaltungsgereicht eingereicht.

Zudem sind auch die finalen Bearbeitungen auf Grund der 3. Planfeststellungsänderung mit dem Eisenbahnbundesamt zur Thematik des fehlenden Durchlasses DN 1200 (Querung der L120) weiter nicht abgeschlossen.

Diese rechtlichen Bearbeitungen werden im Zusammenhang mit der KV Maßnahme EÜ Innsbrucker Straße durchgeführt, da hier das KV-Verlangen der Stadt Dessau-Roßlau zur Lichten Höhe nicht eingehalten worden ist.

Behelfsbrücke (BHB) und Ersatzneubau (ENB) Zerbster Brücke im Zuge der B 184

Gesamtbauvorhaben BHB/ENB:	28.550.000 €
Behelfsbrücke (nur BHB):	8.700.000 € (2. Nov. MB)
Bauzeit (BHB):	12/2024 bis Inbetriebnahme 22.08.2025
Vorhaltung:	bis voraussichtlich bis 2030

Der Ersatzneubau der Zerbster Brücke wurde als ein Gemeinschaftsbauvorhaben mit der DVV und Stadt bearbeitet. Die Gesamtmaßnahme Ersatzneubau wurde auf Grund der fortschreitenden Schadensentwicklungen am Bestandsbauwerk neu strukturiert. Die Herstellung der Behelfsbrücke wurde zeitlich vom Ersatzneubau losgelöst. Die Vorhaltung des Bauwerkes erfolgt voraussichtlich bis Ende 2030.

Ausstehend sind die aktuellen Schlussrechnungen Bau sowie Planung.

An 01.01.2025 sind die Bundesstraßen mit deren Bauwerken in die Baulast des Bundes übergegangen. Damit liegt die Zuständigkeit für die BHB und der Planung des Ersatzneubaus bei der LSBB.

Scholitzer Brücke BW 15 in Mildensee

Die Spannbetonbrücke aus dem Jahr 1968 wurde gemäß Nachrechnungsrichtlinie begutachtet. Die erforderliche Nutzungsbegrenzung wurde verkehrstechnisch organisiert. Zudem wurde ein angepasstes Besichtigungsmanagement organisiert. Die Bearbeitungen für einen Ersatzneubau werden ab 2027 in den Haushalt eingestellt, da ein Ersatzneubau bis 2038 abzuschließen ist.

Querallee BW 80 an der DVV

Die Stahlbrücke als Kreuzungsbauwerk über die DB-AG Gleisanlagen weist erhebliche Schäden auf. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie für einen Ersatzneubau bearbeitet. Zielstellung ist es, den Ersatzneubau bis 2034 umzusetzen, so dass das Bauwerk für die BuGa in der Nutzung steht.

Brauereibrücke BW 03

Die zweigeteilte Spannbetonstraßenbrücke aus dem Jahr 1971 mit den mitgeführten Stahlverbundbrücken (Umbau 2000) für die Straßenbahn ist ein Kreuzungsbauwerk über die DB-AG Gleisanlagen. Die Nutzungsdauer der Spannbetonüberbauten ist 2041 final erreicht. Somit ist ein Ersatzneubau bis 2041 durchzuführen. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie für einen Ersatzneubau unter Berücksichtigung der Nahverkehrsplanung bearbeitet. Berücksichtigt wird auch, dass die frühere Funktion der Brücke als Bundesfernstraßenverbindung nicht mehr besteht.
Im 2. Quartal 2026 werden die Sitzlandschaften vor dem Schwabehaus angefertigt und aufgebaut. Grünpflegearbeiten (Entwicklungspflege) sind noch bis Ende 2027 durchzuführen.

Umgestaltung Ferdinand-von-Schill-Straße

Gesamtsumme	5.248.000 €
Förderung	2/3 Städtebauförderung
Bauzeit:	06/2025 bis 06/2027

Das Gemeinschaftsbauvorhaben der Stadt Dessau-Roßlau mit den DVV Stadtwerken beinhaltet 7 Bauphasen, beginnend am östl. Ende der F.-v-Schill-Straße und endet mit der Neugestaltung der Einmündung Antoinettenstraße. Die Realisierung des Bauvorhabens

begann ab Juni 2025 im Teilobjekt 2 (Abschnitt Kavalierstraße bis Hans-Heinen-Straße). Dieser Abschnitt und der Einmündungsbereich der Antoinettenstraße wurden bereits fertiggestellt. Ausgenommen hiervon sind die Baumpflanzungen/Grünarbeiten, welche im Zusammenhang mit dem zwei TO ausgeführt werden.

Derzeit wird am Kreuzungsbereich der Ferdinand-von-Schill-Straße/H.-Heinen-Straße/Johannisstraße gearbeitet. Die Fertigstellung des Knotens soll Ende 2026 erfolgen.

Die Leistungen zum Vorhaben beinhalten einen grundhaften Ausbau und Neugestaltung der Verkehrsanlage mit umfangreichen Medienneuverlegungen. Die Ferdinand-von-Schill-Straße wird nach der Fertigstellung als Fahrradstraße in die Nutzung geführt. Die Bauleistungen werden durch die regional bekannten Unternehmen Fa. Strabag und Fa Reif in einer Bietergemeinschaft ausgeführt.

Umgestaltung Kreuzung Katholische Kirche/Teichstr.

Gesamtsumme:	2.513.500 €
Förderung	Städtebauförderung 2/3
Bauzeit voraussichtlich:	Ende III/2026 bis IV/2027

Die Leistungen des Gemeinschaftsbauvorhabens der Stadt Dessau-Roßlau mit den DVV Stadtwerken wurden vergeben. Mit der Bauausführung wurde die Bietergemeinschaft Strabag und Fa Reif beauftragt.

Das Vorhaben umfasst den grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage mit der Umgestaltung der Kreuzung Katholische Kirche zu einem Kreisverkehrsplatz. Die Teichstraße wird als Fahrradstraße, im Abschnitt zwischen Zerbster Straße und B.-Brecht-Str., ausgebaut. Durch die Einordnung von Grünflächen, Sitzmöglichkeiten, Spielgeräten und Fahrradbügeln entstehen Bereiche mit erhöhter Aufenthaltsqualität. Ebenso werden die Straßenentwässerung sowie die Beleuchtungsanlage erneuert. Mit dem Ausbau werden umfangreiche Maßnahmen an den Ver- und Entsorgungsanlagen ausgeführt.

Umgestaltung Zerbster Straße (2. Bauabschnitt) Katholische Kirche bis Rabestraße

Gesamtsumme:	2.300.000 €
Förderung	Städtebauförderung 2/3
Bauzeit voraussichtlich	II/2028 bis IV/2028 (in Abhängigkeit zur BM Kreuzung Kath. Kirche/Teichstraße)

Die Leistungen des Gemeinschaftsbauvorhabens der Stadt Dessau-Roßlau mit den DVV Stadtwerken befinden sich in der Entwurfsplanung (HOAI-Planungsphase 3). Hier ist ein grundhafter Ausbau und Neugestaltung der Verkehrsanlage mit umfangreichen Medienneuverlegungen vorgesehen.

Die weiterführende Planung wird aktiviert.

ÖPNV-Schnittstellen Bahnhöfe - Teilvorhaben Bahnhof Roßlau

Gesamtsumme:	1.482.900 €
Förderung:	90 %; davon 80% Schnittstellenprogramm NASA, 10% § 8 ÖPNVG LSA
Bauzeit:	2027-2028 in Abhängigkeit vom Grunderwerb DB-AG

Das Vorhaben umfasst den Bereich der Dessauer Straße nördlich der Zufahrt zum REWE-Markt bis zur Goethestraße. Ziel ist es, die Erreichbarkeit des SPNV zu verbessern und Voraussetzungen für die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger zu schaffen.

Zum Vorhaben gehören folgende Einzelmaßnahmen:

- Gewährleistung der Barrierefreiheit,

- Ausbau der Haltestellenbereiche beidseitig der Dessauer Straße einschließlich Fahrbahn und Gehwege, Begrünung, Beleuchtung,
- Errichtung von Bike & Ride – Anlagen mit Witterungsschutz,
- Herstellung von Pkw-Stellplätzen mit den Funktionen P + R, Kurzzeitstellplätze, Taxi,
- Gewährleistung der Zubringerfunktion („Kiss & Ride“),
- Aufwertung der Fahrgastinformation.

Derzeit wird die Genehmigungsplanung (HOAI-Planungsphase 4) aktualisiert und es laufen die Abstimmungen mit dem Eisenbahnbundesamt zur Freistellung und mit der DB AG zum Erwerb der Fläche für den P+R Parkplatz.

Weitere Abstimmungen werden mit der NASA GmbH durchgeführt, insbesondere zur Errichtung der Fahrgastinformation.

Haltestellenausbau Busverkehr (Bau Zugangsstellen ÖPNV)

Ansatz 2026:	303.500 €
Förderung:	100% (§ 8 Mittel ÖPNVG LSA; zweckgebunden)
Bauzeit:	2026 und fortlaufend

Von den ausgereichten Fördermitteln sind mind. 17,5 % der jährlich ausgereichten Mittel für Investitionen in den ÖPNV zu verwenden und dem Land Sachsen-Anhalt gegenüber in einem 4-jährigen Betrachtungszeitraum (aktuell: 2023-2026) durch den ÖPNV-Aufgabenträger nachzuweisen. Erfolgt keine vollständige Verwendung des Investitionsanteils in dem aktuellen Betrachtungszeitraum, sind die nicht verbrauchten Fördermittel dem Land mit Verzugszinsen zurück zu erstatten. Die Investitionsmittel werden überwiegend für den Haltestellenausbau und zur Förderung von Fahrzeugneubeschaffungen eingesetzt.

Aktuelle Übersicht der zweckgebundenen Ein- und Auszahlungen aus den ÖPNV-Landeszuweisungen:

Jahr	ÖPNV-Landeszuweisung	investiv 17,5% - SOLL	investiv - IST
2023	2.517.107,78 €	440.493,86 €	444.436,79 €
2024	2.998.949,47 €	524.816,16 €	51.191,93 €
2025 (teilweise Prognose)	3.031.732,84 €	530.553,25 €	161.996,06 €
2026 (teilweise Prognose)	3.045.711,29 €	532.999,48 €	-
Gesamt:	11.593.501,38 €	2.028.862,74 €	657.624,78 €

Mit den Finanzmitteln erfolgen, neben der Fahrzeugbeschaffung bzw. Beschaffung von Fahrzeugausrüstungen, die schrittweise Erneuerung der ÖPNV-Zugangsstellen und investive Maßnahmen bzw. Ersatzinvestitionen zur Verbesserung bzw. Steigerung der Attraktivität des ÖPNV, um eine hohe Qualität der Personenbeförderung zu ermöglichen. Wesentlicher Aspekt der Baumaßnahmen ist die Herstellung der Barrierefreiheit, die das Personenbeförderungsgesetz fordert. Hierzu zählen eine trittsichere Wartefläche, an Niederflurfahrzeuge angepasste Bordhöhen und taktile Leitsysteme für sehbehinderte und blinde Personen. Dies entspricht den Festsetzungen des aktuellen Nahverkehrsplans.

Grundhafter Erneuerung Mühlenstraße (Mosigkau)

Gesamtsumme:	4.811.800 €
Förderung:	Sondervermögen Infrastruktur
Bauzeit:	vorauss. 2027- 2030

Das Vorhaben wird in **3 Abschnitte** unterteilt, die sich wie folgt gliedern:

1. Bauabschnitt – Orangeriestraße bis Libbesdorfer Straße
2. Bauabschnitt – Libbesdorfer Straße bis Prödelweg

3. Bauabschnitt – Prödelweg bis Am Biberbau
Bei den Leistungen handelt es sich um den grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage mit den entsprechenden Medienverlegungen (Regenwasserkanal).

In 2026 werden konzentriert weitere Planungsschritte hauptsächlich für den 1. BA durchgeführt. Die weitere Planungsvergabe für die Abschnitte 2 und 3 wird vorbereitet.

Regenentwässerung einschließlich Straßenbau für Siedlung südl. des Mühlenteichs (Mosigkau) Teil A bis E

Gesamtsumme:	5.079.700 €
Förderung:	keine Förderung
Bauzeit:	vorauss. 2027- 2031 in Abhängigkeit zum Baufortschritt Mühlenstraße

Das Wohngebiet wurde in einzelne Teilabschnitte in Abhängigkeit ihrer Priorität aufgegliedert.

Teil A – Libbesdorfer Straße, Am Wiesengrund, Am Biberbau/Verkehrsanlage und Ingenieurbauwerke (Regenwasserkanal und Regenrückhaltebecken)
Teil B – Krummaße/Verkehrsanlage und Ingenieurbauwerke (Regenwasserkanal)
Teil C – Krummaße/Verkehrsanlage mit offener Entwässerung
Teil D – Amtsmannweg und Pusterohrweg/Verkehrsanlage mit offener Entwässerung
Teil E – Teichrosenweg/Verkehrsanlage mit offener Entwässerung

In 2026 können keine weiteren Planungen durchgeführt werden, da im Haushalt keine finanziellen Mittel für Planungsschritte zur Verfügung stehen.

Ausbau Triftweg Roßlau

Gesamtsumme:	3.590.000 €
Förderung:	GRW-Förderung bewilligt (90% // Ende 2028)
Bauzeit:	vorauss. 2027 bis 2029

Im Rahmen der Fachplanung wurden 3 Abschnitte festgelegt und dafür Varianten der Ertüchtigung untersucht: Abschnitt 1 – (110 m) Triftweg von B 184 bis Einmündung Mittelweg/Bietheweg, Abschnitt 2 – (1.110 m) Triftweg von Mittelweg/Bietheweg bis Knoten Clara-Zetkin-Str., Abschnitt 3 – (290 m) Industriehafen.

In Abschnitt 1 und 2 wird eine Herstellung in vollgebundener Bauweise favorisiert.

Der Abschnitt 3 (Industriestraße) soll lediglich durch eine Deckensanierung wiederhergestellt werden.

Nach überraschender Fördermittelbewilligung wurde unverzüglich die Entwurfs- und Genehmigungsplanung aktiviert. Die Baumaßnahme soll noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden. Der Bauzeitraum ist für 03/2027 bis 03/28 vorgesehen.

Elberadweg Jonitzer Allee

Gesamtsumme:	360.000 €
Förderung:	75 % Radnetz Deutschland (bewilligt)
Bauzeit:	Ende 2026

Als sogenannter Premiumradweg muss die Radinfrastruktur qualitativ, hochwertigen Ansprüchen und einer Ganzjahresnutzung gerecht werden.

Der Radweg wird zwischen Jonitzer Mühle/Der Wall und verlängerter Goltewitzer Straße (Sportplatz) als multifunktionaler Weg auf einer Länge von ca. 400 m (zuzügl. Anpassungsbereichen) und Breite von 3,5 m, entsprechend den Qualitätsanforderungen, ausgebaut. Die Anpassungen der Seitenbereiche sowie die Errichtung von Ausweichstellen werden im Rahmen der Gesamtmaßnahme mit vorgesehen. Ein wichtiger Bestandteil der Planung ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der geschützten Allee sowie die

Berücksichtigung der Forderungen des Denkmalschutzes (UNESCO-Weltkulturerbe Gartenreich/Luisium).

Die Bauleistungen wurden an das Unternehmen TUG Oranienbaum vergeben. Die Realisierung erfolgt in der Zeit beginnend ab 40. KW und endet voraussichtlich in der 49.KW.

Gehweg Elballee Westseite

Gesamtsumme:	1.900.000 €
Förderung:	Sondervermögen Infrastruktur
Bauzeit:	2026 bis 2027 (Maßnahme in Abhängigkeit zur BM der DVV, Sonderbauwerk Kornhausstraße)

Im Rahmen der Investition wird der nicht mehr benutzbare Radweg zurückgebaut und entsiegelt, um die als Naturdenkmal geschützte Baumallee freizustellen und zu erhalten.

Der westliche Gehwegbereich ist auf eine erforderliche Breite zu reduzieren, um auch hier durch eine Freistellung den Schutz der Baumallee zu erreichen. Trotz der Freistellung der Bäume sind Wurzelschutzbrücken an einigen Bäumen auf der gesamten Länge des Gehweges unerlässlich.

Im Zuge der Maßnahme werden auch Leitungsumverlegungen der DVV erforderlich.

Die Genehmigungsplanung sowie der Maßnahmebeschluss liegen vor.
Nachdem das beauftragte Büro den für die weitere Planung nicht mehr zur Verfügung stand, wurde nach Ausschreibung das Büro Därr mit der Fortführung der Fachplanung beauftragt.

Streetzer Weg

Gesamtsumme:	2.100.000 €
Förderung:	keine
Bauzeit:	*2027 bis 2029* (in Abhängigkeit zur K 1255)

Für die Maßnahme stehen 2026 keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Daher ist eine zeitliche Verschiebung erforderlich.

Der Streetzer Weg beginnt an der Streetzer Brücke und endet am Ortsausgang Roßlau. Für die Baumaßnahme im Zuge der Bundesstraße B 184 „Zerbster Brücke“ ist der Streetzer Weg derzeit als Umleitungsstrecke für den Schwerverkehr ausgewiesen. Durch den Schwerlast-verkehr sind im Streetzer Weg starke Bauschäden zu verzeichnen, welche nicht mehr mit den Mitteln des Straßenunterhaltes beseitigt werden können. Die Straßenschäden resultieren aus der unzureichenden Tragfähigkeit der Verkehrsanlage.

Der Ausbau der Verkehrsanlage ist nach Inbetriebnahme der Behelfsbrücke im Zuge der B 184 zwingend erforderlich.

K 1255 (außerorts Streetzer Weg)

Gesamtsumme:	3.100.000 €
Förderung:	keine
Bauzeit:	*2027 bis 2029* (in Abhängigkeit zum Streetzer Weg)

Für die Maßnahme stehen 2026 keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Daher ist eine zeitliche Verschiebung erforderlich.

Die Kreisstraße K 1255 verbindet die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit dem Landkreis Anhalt Bitterfeld. Sie führt von Roßlau kommend über Streetz/Natho hinaus bis Dobritz und endet an der Landstraße L 57.

Derzeit ist die K 1255 im Abschnitt zwischen Roßlau, Ortsausgang und Streetz für die Baumaßnahme im Zuge der Bundesstraße B 184 „Zerbster Brücke“ als Umleitungsstrecke für den Schwerverkehr ausgewiesen. Durch den Schwerlastverkehr sind im Abschnitt zwischen Ortsausgang Roßlau und Abzweig Weg zum Industriepark (außerörtlicher Bereich) starke Bauschäden zu verzeichnen, welche nicht mehr mit den Mitteln des Straßenunterhaltes

beseitigt werden können. Die Straßenschäden resultieren aus der unzureichenden Tragfähigkeit der Verkehrsanlage.

Der Ausbau der Verkehrsanlage nach Inbetriebnahme der Behelfsbrücke im Zuge der B 184 ist zwingend erforderlich.

Ausbau Eichenweg und Plankenlinie im Zuge Europaradweg R1 und Radfernweg Ostsee - Oberbayern (D-Routen 3 und 11)

Gesamtsumme:	1.200.000 €
Förderung:	Derzeit erfolgt Prüfung ob eine Förderung über EFRE (60%) oder Stadt und Land (bis zu 90%) erfolgen kann. FöMi-Anmeldung frühestens nach Vorlage der Vorplanung möglich
Bauzeit:	Ende 2027 bis 2029

Die geplante Maßnahme soll in zwei Funktionsabschnitten unter Inanspruchnahme von Fördermitteln erfolgen.

FA 1: Eichenweg zwischen Landhaus und ehem. Waggonfabrik (ca. 750 m)
FA 2: Plankenlinie zwischen Jagdbrücke und Baulastgrenze/Wald (ca. 300 m)

Die Maßnahme dient dazu, die breitenbedingten Konflikte zu reduzieren, den heutigen Standards zu entsprechen und damit attraktive Rahmen- und Standortbedingungen zu schaffen.

Im genannten Abschnitt ist der in beiden Richtungen begeh- und befahrbare asphaltierte Weg überwiegend nur 1,60 m breit ausgebaut. Nach den Regelwerken ist ein solcher Weg mindestens 2,50 m breit auszuführen, um das sichere Begegnen und Vorbeifahren zu ermöglichen.

Auf Grund der Lage außerorts sowie in mehreren Schutzgebieten sind zur Trassenfindung, Umweltfolgenabschätzung und zur Umsetzungsperspektiven im Vorfeld umfangreiche umweltfachliche Untersuchungen durchzuführen. Diese Untersuchungen werden derzeit durchgeführt. Mit Ergebnissen wird im 3. Quartal 2026 gerechnet.

Gehweg Möster Straße

Gesamtsumme:	1.110.000 €
Förderung:	keine
Bauzeit:	

Die Möster Straße ist eine klassifizierte Straße (Kreisstraße Nr. 2050) mit einer werktäglichen Verkehrsbelastung von ca. 1.000 Kfz/24h. Damit ist die Möster Straße eine geringbelastete Straße im Vorfahrtstraßennetz der Stadt Dessau-Roßlau.

Ungeachtet dieses Sachverhaltes ist die Erschließung des Wohngebietes Hagenbreite für Fußgänger durch einen Gehweg, entlang der Möster Straße, erforderlich.

Die ÖPNV-Haltestelle Hagenbreite wird verlegt und gemäß neuen Regelwerken barrierefrei hergestellt. Aktuell ist die LP 4 in Bearbeitung.

Im Zuge des Bauvorhabens ist umfangreicher Grunderwerb zu tätigen. Dieser steht noch aus. Diese Maßnahme kann jedoch erst fortgeführt werden, wenn Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Der Bereich der ÖPNV Haltestelle wurde herausgelöst und wird über § 8- Mittel des ÖPNVG LSA finanziert.

Ersatzinvestition Lichtsignalanlagen

Gesamtsumme:	ca. 2.900.000 €
Ausgaben bis 2025:	ca. 1.968.000 €
Förderung:	keine
Bauzeit:	bis 2036 (2 Anlagen pro Jahr)

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt derzeit über 46 Lichtsignalanlagen. Anfang des Jahres 2026 wurden 31 Anlagen aus der Baulast der Stadt an den Bund abgegeben, von denen bereits 21 Anlagen aus den Mitteln der Ersatzinvestition LSA modernisiert wurden.

Die Restnutzungsdauer für die elektrische Ausrüstung beträgt 15 Jahre, daraus ergibt sich ein Bestand von nun mehr 43 Altanlagen, von den bis jetzt 24 Anlagen modernisiert werden konnten. Eine LSA (KP 310) wird über eine Straßenbaumaßnahme Sollnitzer Allee in diesem Jahr ertüchtigt. Eine Altanlage (KP 206) wird 2027 durch einen Kreisverkehr ersetzt. Das Fördervorhaben Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme konnte nicht fortgesetzt werden, sodass die Modernisierung der zwei noch in der städtischen Baulast befindlichen Anlagen (KP 108, 112) nicht über Fördermittel anteilig finanziert werden kann. Für diese zwei und die weiteren 15 Anlagen, mit einem Durchschnittsalter von 28 Jahren, besteht noch der dringende Bedarf einer Ersatzinvestition.

Die Kosten für die Modernisierung der 17 Anlagen (Steuergerätetechnik, Außenanlagen, Planungsleistungen) belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf ca. brutto 930 T€. In der Kostenschätzung sind Tiefbauleistungen, z. B. für die Neuaufstellung von Lichtsignalmasten, nicht enthalten. Die Umrüstungen auf LED-Signalgeber werden über den Ergebnishaushalt kofinanziert und wurden daher ebenfalls nicht einkalkuliert.
Die Planung der LSA 402 Askanische Straße/Amalienstraße ist abgeschlossen. Der Ausführungsauftrag wurde ausgelöst.

Für 2026 wurde, die Planungsleistung für die LSA Antoinettenstraße/Bitterfelder/Wolfgangstraße beauftragt Aufgrund der Baulastübergabe ist aus verwaltungstechnischen Gründen die Trennung der Doppelknotenanlagen erforderlich, um diese eindeutig dem Bund bzw. der Stadt zuordnen zu können. Daher ist für 2026 die Abtrennung des Teilknotens Heidestraße/Gleisquerung mit der Errichtung eines eigenen Steuergerätes, als Neu-LSA 528 für 2027 geplant.

Die LSA 410 Hünefeldstr./Köthener Str./Auenweg soll 2027 ertüchtigt werden. Die Planung hierfür ist beauftragt.

Ersatzinvestition Verkehrsleitrechner

Gesamtsumme:	581.200 €
Förderung:	keine
Bauzeit:	2026

Das Verkehrsleitrechnersystem dient der Steuerung und der Überwachung von Lichtsignalanlagen (LSA) und trägt maßgeblich zur Aufrechterhaltung einer guten Qualität des Verkehrsablaufes und einer hohen Verkehrssicherheit bei. Aufgrund des hohen Alters und der damit verbundenen Störanfälligkeit der zentralen Rechentechnik und der stadtweiten Netzinfrastruktur ist der zuverlässige Betrieb des VLR-Systems nicht mehr gewährleistet. Das Verkehrsleitrechnersystem wird seit 2020 sukzessive modernisiert.

Abgeschlossen sind der
- Austausch zentrale Rechentechnik,
- Aufbau stadtweites Lichtwellenleiternetz zwischen Zentrale und Hauptnetzverteilern
- Anschaltung der Lichtsignalanlagen mit moderner Netzwerktechnik an den Verkehrsrechner (OCIT-Anschaltung),
- Errichtung und elektrische Ausrüstung von 4 Hauptnetzverteilern,
- Inbetriebnahme der LWL-Kommunikation an zwei Hauptnetzverteilern,
- Anschaltung von 2x Lichtsignalanlagen mit moderner Netzwerktechnik an den Verkehrsrechner (OCIT-Anschaltung) wurde beauftragt.

Noch umzusetzen sind:
- Anschaltung von 2 x Lichtsignalanlagen mit moderner Netzwerktechnik an den Verkehrsrechner (OCIT-Anschaltung) steht noch aus.

Die Infrastruktur des Verkehrsleitrechnernetzes wurde bis 2026 abgeschlossen. Die Ersatzinvestition soll mit der OCIT-Anschaltung der noch verbleibenden 4 LSA kassenwirksam abgeschlossen werden.

Ersatzinvestition Ertüchtigung Schöpfwerk Kreuzbergstraße
Mit der Erneuerung der Pumpe 2, der EMSR- Anlage sowie des Hebezeuges wird Mitte Oktober die Sanierung und Anpassung dieses wichtigen Schöpfwerkes im Dessauer Südosten an die neuen Hochwasser-Bemessungshöhen abgeschlossen sein. Es wurden von 2024 bis 2026 im Schöpfwerk Kreuzbergstraße insgesamt ca. 120.000 € Investitionsmittel eingesetzt.

Ersatzinvestition Erneuerung EMSR- Anlage und Schachtklimatisierung des Springbrunnens in der Zerbster Straße
Die Erneuerung der EMSR-Anlage und der Schachtklimatisierung des Springbrunnens Zerbster Straße (vor dem Rathaus Dessau) wurde Mitte Juni fertig gestellt. Darüber hinaus wurde neue Pumpentechnik beschafft, die - mit Saisonbeginn im April 2027- eingebaut wird. Es wurden Investitionsmittel von insgesamt ca. 35.000 € eingesetzt.

Entschlammung Europadorfteich Meinsdorf
Mit der Entschlammung und strömungstechnischen Umgestaltung des Europadorfteiches Meinsdorf wurde Mitte September begonnen. Die vom Land Sachsen-Anhalt mit einem Anteil 90 % geförderte Maßnahme soll Mitte November 2026 abgeschlossen werden. Es sind Investitionskosten von insgesamt ca. 138.000 € veranschlagt.

Tränkungsmaßnahmen unbefestigter Straßen
Nachdem in den vergangenen Jahren gute Ergebnisse durch das Tränkungsverfahren erzielt werden konnten, werden im Jahr 2026 folgende Straßen getränkt:

1.	Liebfrauenbreite	Mildensee	fertiggestellt
2.	Am Heideacker	Mildensee	fertiggestellt
3.	Helle Eichen	Mildensee	fertiggestellt
4.	Ankuhn	Kochstedt	begonnen
5.	Forststraße	Kochstedt	begonnen
6.	Scheplake	DE-Nord	
7.	Bruchbreite	Mosigkau	

In der Straße „Zwickmantel“ wurde eine neue Schotterdecke eingebaut. Die Arbeiten werden seit August 2026 ausgeführt.

Für 2027 läuft derzeit die Planung für die Tränkung weiterer Straßen. Eine Auflistung kann noch nicht erfolgen.

Instandsetzung Fahrbahn Meinsdorfer Straße in mehreren Abschnitten sowie Roßlauer Straße in Streetz
Die Fahrbahn in der Roßlauer Straße in Streetz wurde im August abgefräst und eine neue Asphaltdecke eingebaut. Weiterhin wurde die Asphaltdecke in der Meinsdorfer Straße zwischen DB und Kreisel Finkenherd Instand gesetzt. Der weitere Abschnitt zwischen Kreisel und B 187 der Meinsdorfer Straße wird im Oktober Instand gesetzt.

Die Auftragssumme für die Instandsetzungsarbeiten, die von der Firma Reif Baugesellschaft mbH & Co. KG ausgeführt werden, betragen 590.000 EURO.

Instandsetzung Fahrbahndeckschicht Sollnitzer Allee L 135 im Bereich der Einmündungen „Am Eichengarten“ und „Scholitzer Acker“ in De-Mildensee
Die Instandsetzung der Asphaltfahrbahn durch Abfräsen und Einbau einer neuen Asphaltdecke ist in der Sollnitzer Allee und Am Eichengarten abgeschlossen. Die Arbeiten wurden durch die STRABAG AG ausgeführt mit einem Kostenumfang von 595.000 EURO.

Referat für Stadtgrün

Sanierungskonzept Lustgartenmauer

Gesamtausgabe:	147.500,00 €
Fördermittel:	Landesförderung Denkmalpflege
Fertigstellung Konzeption:	ist erfolgt
Sicherung Mauerwerk/Figuren:	2025

Die Konzeption wurde im Bauausschuss am 18.01.2024 vorgestellt. Die Sanierungskonzeption besteht aus der restauratorischen Untersuchungen am Mauerwerk, am Naturstein und den Figuren, petrografische Untersuchungen, Mörtelanalysen, statisch-konstruktive Betrachtungen, Baugrunduntersuchungen, Kartierung der Schäden, Erstellung digitaler Planunterlagen, Sanierungsabschnitte, und Kosten).
Der 1.BA beinhaltet die Sicherung von Mauerwerk und der Figuren (Einlagerung). Dieser wurde zum 04.12.2025 vergeben. Die Arbeiten wurden am 25.08.2026 abgeschlossen und abgenommen.
Die Fördermittel und Eigenmittel für den 2.BA wurden bewilligt und die Planungsleistungen dafür befinden sich gerade in der Vergabe. Im Anschluss daran werden die Bauleistungen ausgeschrieben und vergeben. Der Auftrag für die Bauleistung soll noch bis Ende 2026 vergeben werden.

Stadteingang Ost Mühleninsel

Gesamtausgabe:	7,4 Mio. €
Geplante Fertigstellung:	2028
Fördermittel:	Städtebauförderung - Sozialer Zusammenhalt

Der Kostenfeststellungbescheid des LVWA LSA mit Datum vom 07.09.2026 liegt in Höhe von 7.373.855,29 EUR vor. Das B-Plan-Verfahren (B-Plan Nr. 229) ist abgeschlossen.
Die Baufeldfreimachung (1. BA) kann ab November 2026 beginnen.
Die Realisierung des 2. Bauabschnitts ist ab April 2027 bis Mitte 2028 geplant.

Ausweisung Hundeauslauffläche 2 - Am Plattenwerk

HH-Ansatz 2026:	0 €

Im Januar 2025 und 2026 erfolgte durch den Eigenbetrieb Stadtpflege die Verkehrssicherung und Gehölzpflege auf dem Grundstück Am Plattenwerk 11. Momentan stehen keine Mittel zur Verfügung.

Ersatzpflanzungen nach Baumfällungen in Grün- und Parkanlagen:

HH-Ansatz 2026:	97.200,00 €
Geplante Fertigstellung:	Ende November 2026

Die Ersatzpflanzungen erfolgen Ende des Jahres.

Kompensationspflanzungen Tiefbauamt (Alleen):

HH-Ansatz 2026:	100.000,00 €
Geplante Fertigstellung:	Ende November 2026

Die Ersatzpflanzungen erfolgen Ende des Jahres.

Georgengarten Klimaanpassungsmaßnahmen

Gesamtausgabe:	1.188.401,37 €
Förderung:	85%
Geplante Fertigstellung:	2027

Der Georgengarten ist von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sollen geeignete Wiederherstellungsmaßnahmen erfolgen.

Die Stadt Dessau-Roßlau hat dafür im März 2024 Bundesfördermittel des BBSR erhalten.
Der Bewilligungsbescheid enthält den Vorbehalt der Kostenanerkennung durch die zuständige Bauverwaltung es Landes.
Die Planungsleistung wurde ausgeschrieben und vergeben. Der 1.BA ist vergeben und befindet sich derzeit in Umsetzung. Der 2.BA wurde vergeben und am 06.05.2026 fand die Bauanlaufberatung statt. Die Arbeiten beginnen ab Anfang September 2026. Der 3. BA ist vergeben und es fand am 28.08.2026 die Bauanlaufberatung statt. Die Arbeiten sollen Anfang Oktober 2026 beginnen.

BUGA 2035

Innovationswerkstätten

Drei interdisziplinär gestaltete Innovationswerkstätten mit den Schwerpunktthemen Mosaike, Fugen und Kommunikation als zentrale Zukunftsthemen für die BUGA 2035 fanden im ersten Halbjahr 2026 statt. Sie wurden durch das im Jahr 2025 beauftragte Büro plan zwei – Stadtentwicklung I Stadtforschung I Kommunikation und der Stadtverwaltung vorbereitet und aktuell ausgewertet:

- 13. und 14.3.2026 Innovationswerkstatt Mosaik im Umweltbundesamt Dessau: “Zukunftsfähige Parks und Landschaftsräume in Verbindung von Tradition und Vision”.
- 17. und 18.04.2026 Innovationswerkstatt Fugen in der Georgenkirche Dessau „Neue Stadtlandschaften – Urbanen Wandel gestalten“
- 5. und 6. Juni 2026 Innovationswerkstatt Kommunikation im Bauhaus-Museum Dessau: „Stadt erzählen – Erlebnisräume der Zukunft öffnen!“

Über die Webseite www.werkraum-buga2035.de wird über die Werkstätten informiert. Es bestand darin bis zum 16.06.2026 die Möglichkeit der Beteiligung und Ideeneinbringung für alle Interessierten. In den Denk- und Arbeitsräumen wurden zentrale Fragen der zukünftigen Stadtentwicklung gemeinsam diskutiert werden. Die entwickelten Zielbilder, Anforderungen und Qualitätsmaßstäbe dienen als Orientierung für spätere Planungen und Wettbewerbe und zur Untersetzung der Leitidee „Eine Stadt wird BUGA“ für die zukünftige Entwicklung Dessau-Roßlaus.
Informiert und berichtet wird in Pressemitteilungen, in Social Media und auf der Internetseite von Dessau-Roßlau (https://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadt-buerger/neuigkeiten/).

Die Dokumentationen sind nachlesbar und Impulsvorträge nachhörbar unter https://www.nonconform.io/de/werkraum-buga2035/rueckblick/ .

Die öffentliche Abschlussveranstaltung für November 2026 zur Vorstellung der Ergebnisse der Innovationswerkstatt ist in Vorbereitung.

Ausschreibung des wettbewerbsführenden Büros für den 1. Realisierungswettbewerb
in Ausschreibung als zweistufiges VgV- Verhandlungsverfahren:
Stufe 1 Teilnahmewettbewerb: ab 28.09.2026 bis 29.10.2026
Stufe 2 Angebots- und Verhandlungsphase: vorauss. ab 20.01.2027

Die Ausschreibung des wettbewerbsführenden Büros für den 1. BUGA 2035 -

Realisierungswettbewerbes läuft. Die ausgeschriebenen Leistungen beinhalten Konzeption, Durchführung und Moderation sowie die Aufbereitung des Wettbewerbsergebnisses.

Natürlicher Klimaschutz – Straßenbäume in klimatischen Ungunstbereichen

Gesamtausgabe:	747.000 €
Förderung:	90%
Geplante Fertigstellung:	bis 2029

Es sollen 45 Neupflanzungen und 5 Standortverbesserungen in den Straßen Schillerstraße, Bitterfelder Straße, Elisabethstraße und Brauereistraße erfolgen. Es sollen klimaangepasste Lösungen in Ungunstbereichen (Prototypen) erarbeiten werden, welche auf weitere ähnliche Straßenzüge übertragbar sind.
In dem Pilotprojekt sollen besondere Bauweisen (Wurzelraum mit 36 m³, Pflanz-, Bewässerungs- und Belüftungssysteme) sowie Innovationen (Schwammstadt, belüftbare Wurzelkammern, Boden- und Baumsensorik, Klimabäume, Pflanzkonzepte aus anderen Städten, Gießkannenheld:innen, Spenden und Baumpatenschaften) getestet werden.
Ein wichtiger Bestandteil der Maßnahme ist zudem die Beteiligung von Akteuren, Interessierten und Nutzern.
Die Bau- und Pflegekosten werden bis 2029 über die Förderung mitgetragen. Die Pflegemaßnahmen von 2030 bis 2032 sind über Eigenmittel durchzuführen.

Klima III - Schattenmodule auf Spielplätzen als Maßnahme der Hitzevorsorge

Gesamtausgabe:	770.000 €
Förderung:	90%
Geplante Fertigstellung:	2027

Die Maßnahme beinhaltet die naturnahe und biodiversitätsfördernde Ausstattung von 5 Spielplätzen mit Bäumen, Sträuchern sowie schnell wirksamen Schattenelementen wie Weidentipis, berankte Schattendächer als Jugendtreff. In den Stadtbezirken Zoberberg, Alten erfolgt auf den Spielplätzen Mannheimer Str., Kastanienhof, Neuenhofenweg (Albert-Schweitzer-Str.), Birnbaumbreite und im Ortsteil Sollnitz eine naturnahe Spielraumgestaltung möglichst unter Beteiligung und Mitwirkung der Nutzer.
Die Bau- und Pflegekosten Fertigstellungspflege werden bis 03/2028 über die Förderung mitgetragen. Die Pflegemaßnahmen von 04/2028 bis 2030 werden über Eigenmittel finanziert.

Die Vergabe der Planungsleistungen ist in der Auswertung.
Partizipationsverfahren zur Kinderbeteiligung sind in Vorbereitung.

J. Lohde
Bürgermeisterin und Beigeordnete
für Bauen und Stadtgrün